

In dieser Rubrik äussern Autorinnen und Autoren ihre Meinung zu einem aktuellen Thema.

Für Eduard Buser-Batzli, Primarlehrer in Biberist, ist Bewegung nicht nur der Motor für allgemeines Wohlbefinden und Gesundheit. Er setzt den Grundsatz «Bildung braucht Bewegung» im täglichen Unterricht konsequent um. Im SCHULBLATT skizziert er sein Lernprinzip.

Bewegung – Motor des Lernens

Ich habe meinen Unterricht in der 5./6. Klasse mit dem Konzept Lernen in Bewegung erweitert. Es ist eine bewegte Form des Lernens, spannend, abwechslungsreich, gesund und effizient. SchülerInnen laufen auf einem sechs Meter langen Balken, balancieren, jonglieren mit Tüchern und Bällen, während sie gleichzeitig grammatische Verbformen und «Mach mit – bliib fit» -Aufgaben lösen. Einige lesen auf Rollen und Wippen im Schulzimmer aufgehängte Texte und repetieren französische Dialoge auf grossen Kabelrollen. Beim bewegten Musizieren müssen die Kinder den Puls der Musik in sich aufnehmen und natürlich die Melodie können. Andere üben draussen auf Pedalos und Einrädern Franzwörter. Die Bewegungszeit wird durch eine Eieruhr vorgegeben. Der Rest der Klasse arbeitet ruhig und konzentriert in ihren Bänken. Auch ihnen wird diese Übungsform noch zur Verfügung stehen. Beim Memorisieren ist das Element der Bewegung enorm sinnvoll und hilfreich. Der gesamte Körper wird aktiviert, der Stoffwechsel angeregt, das Gehirn vermehrt mit Sauerstoff versorgt und ist so aufnahmefähiger. Die Lernenden sind zudem viel motivierter und können ihren Körper aus der Sitzposition befreien. Dies ist angesichts der Tatsache, dass ältere Schüler bis zu 12 Stunden pro Tag sitzend verbringen, eine dringende Forderung. Die Folgen von Bewegungsmangel sind bekannt: Übergewicht, koordinative Störungen oder Defizite und einen Abfall der körperlichen Leistungsfähigkeit. Nur im Stillsitzen kann man richtig lernen, Konzentration hängt von körperlicher Unbeweglichkeit ab, der Geist kann sich erst dann voll entfalten. Blödsinn! Wandelhal-

len und Promenaden in den Klöstern und Kirchen in der Antike beweisen, dass dies ein grosser Irrtum ist. Schon zur damaligen Zeit wurde im Gehen gelernt und meditiert. Bewegung diente der Unterstützung geistiger Arbeit und Konzentration.

Lernen braucht Bewegung. Als Vater und Pädagoge bin ich überzeugt, dass Lernen in Bewegung den Unterricht zusätzlich rhythmisiert und die kognitive Leistungsfähigkeit verbessert. Diese Form des ganzheitlichen Lernens kommt den Interessen der Kinder entgegen, regt zum freudvollen Lernen an und baut Lernbarrieren und Ängste ab. Diese Ansätze des Lernens und Handelns sind seit Jahrzehnten bekannt. Ich bemerke ein erhöhtes Selbstwertgefühl der einzelnen Kinder und eine bewusster Einstellung zur eigenen Körperlichkeit. Gleichzeitig sehe ich auch eine Erhöhung der Erfolgchancen in den Bereichen Freizeitaktivitäten und Integrationsarbeit.

Bildung braucht Bewegung. Wir brauchen für die Zukunft vermehrt Menschen mit erhöhter Leistungsbereitschaft und grösserer Leistungsfähigkeit. Dazu müssen neue Wege begangen werden. Wir müssen uns vom Grundsatz «Erwachsene bilden Kinder» in Richtung «Entwicklungsbegleitung der Kinder» verändern. Wenn wir wollen, dass die Jugendlichen effektiv lernen, sich aktiv beteiligen und sich interessieren, müssen wir dafür einen angepassten Rahmen schaffen. Wir müssen uns distanzieren von der so genannten «Gleichschrittpädagogik». Die Schule kann sich den sich verändernden Lebens- und Entwicklungsbedingungen nicht entziehen. Sie muss sich und ihre Vorstellung von Bildung den

Veränderungen anpassen. Sie kann Nachhol- und Kompensationsmöglichkeiten anbieten. Ein vermehrtes Bewegungsangebot kann helfen, den schon lange propagierten Förderansatz in die Tat umzusetzen. Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit gelten als wesentliche Grundlage für erfolgreiches Lernen. Sie werden durch Bewegung gesteigert. Denkpause – Pause zum Denken und Lesen ja, aber nicht zum Ausruhen. Versuchen Sie doch noch einmal diesen Text im Stehen oder sogar im Laufen zu lesen. Das wäre ein Auftrag für die Schülerinnen und Schüler. Vielleicht ist diese Aufforderung jetzt noch zu schulmeisterlich und anmassend, aber trotzdem.

www.lerneninbewegung.ch, eduard.buser@schulenbiberist.ch



Eduard Buser-Batzli,
Primarlehrer in Biberist